

# Gemeindebrief

der Evangelisch-reformierten  
Bethlehemsgemeinde &  
Schlosskirchengemeinde  
in Berlin



September –  
Oktober

2018

**Auf, iss mit Freude dein Brot, und trink glücklichen Herzens deinen Wein,  
denn schon längst hat Gott Gefallen an diesem deinem Tun.**

**(Prediger 9,7)**

Herbstzeit ist Erntezeit. Zu dieser Zeit freuen wir uns in unseren Kirchen bewusst an den Gaben, den Früchten des Feldes und des Lebens. Wir danken Gott für alles, was uns von ihm und durch ihn geschenkt wird.

Es ist zudem die Zeit, in der wir uns erinnern, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir versorgt sind mit dem, was zum Leben nötig ist, dass Frieden herrscht und wir in Freiheit leben.

**Auf, iss mit Freude dein Brot, und trink glücklichen Herzens deinen Wein, denn schon längst hat Gott Gefallen an diesem deinem Tun. (Prediger 9,7)**

Der Verfasser des Textes bringt in diesem Vers eine spannende Bandbreite des Lebens zusammen: Brot und Wein, Alltägliches und Besonderes, Grundlegendes und Genussvolles. Über all dies dürfen wir uns freuen, all dies schenkt uns Gott.

**Iss mit Freuden dein Brot** – Brot ist Grundnahrung, Brot sättigt und stärkt.

Es ist Lebensmittel und steht stellvertretend für alles, was lebensnotwendig ist.

Es gibt übrigens auf dem ehemaligen Todesstreifen der Berliner Mauer (an der Bernauer Straße) ein Roggenfeld. Seit über 10 Jahren schon bestellt dort die Versöhnungsgemeinde dieses Feld, erntet und backt daraus Brot. FriedensBrot! Welch schönes Symbol dafür, dass Frieden lebensnotwendig ist.

Iss mit Freuden dein Brot – schreibt der Prediger. Das heisst für mich: ich möchte das scheinbar Alltägliche, das so einfach wirkende, bewusster annehmen. Nicht auf die Schnelle oder nebenbei. Nein, ich möchte mir Zeit nehmen für Gottes Gaben. Mit Freuden essen, mit Freude und Dankbarkeit durch die Stadt laufen - eine Stadt, in der so lange eine trennende Mauer stand. Ich darf dankbar und mit Freuden zwischen den Gemeinden unseres Pfarrsprengels hin und her fahren – ohne Grenzkontrolle, ohne Angst. Ich möchte morgens aufwachen und mich nicht nur ärgern, dass ich das gemütliche Bett verlassen muss, sondern mich freuen, dass ich lebe, dass ich aufstehen kann, dass ich versorgt bin und Arbeit habe. Auf, iss dein Brot mit Freuden!

**Und trink glücklichen Herzens deinen Wein** – so heisst es weiter. Bewusst bringt der Autor nun den Genuss ins Spiel. Das Nicht-Alltägliche. Wein steht für die Lebensfreude, die Feier des Moments, das pure Glück, den Überschwang. Wein trinken wir auf Festen und mit Freunden.

Auch dies ist ein Geschenk Gottes.

„Das erste Wunder das Jesus tat, er Wasser in Wein verwandelt hat“ – steht übrigens auf der Kanzel einer Kapelle in den Trierer Weinbergen, wo ich einige Zeit als Pfarrerin gearbeitet habe. Dieser Satz ist mir ans Herz gewachsen. Diese Worte erinnern mich daran, dass Jesus sich auf der Hochzeitsfeier mit dem Weinwunder das erste Mal öffentlich als Wunder-täter gezeigt hat. Er hat interessanterweise nicht angefangen mit dem Lebensgrundlegendem wie Gesundheit oder Nahrung – Er hat mit dem Überfluss, dem Genuss, der Lebensfreude begonnen. Er hat damit offenbart, wie gut Gott es mit uns meint.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit, Freude am Alltäglichen und glückliche Herzen beim Genuss der besonderen Momente, die Gott uns schenkt.

*Ihre Carolin Springer*

## **Aus der Arbeit der Presbyterien in unserem Pfarrsprengel**

Auch in diesem Jahr hat es bereits eine gemeinsame Sitzung der beiden Presbyterien unseres Pfarrsprengels gegeben, wieder in guter Atmosphäre und mit konstruktivem Austausch. Im fünften Jahr des Sprengels hat sich hinsichtlich der Abstimmungen – etwa zur Jahresplanungen und gemeindlichen Angelegenheiten – eine gewisse Routine eingespielt. Dabei ist man sich der Unterschiede beider Gemeinden durchaus bewusst. Beide Gemeinden sind in ihren historischen Wurzeln, den Gemeindeaktivitäten und ihrem Umfeld recht verschieden.

In der letzten Sitzung haben wir uns in einem ersten Schritt schlagwortartig mit den jeweiligen Schwerpunkten der Gemeinden befasst. Zur Bethlehemsgemeinde fielen die Stichworte böhmische Tradition, Garten, Offene Kirche zum Rixdorfer Weihnachtsmarkt, Kirchcafe, Iransche Gemeinde und zur Köpenicker Schlosskirchengemeinde waren es die

Schlagworte Partnergemeinden, Familienrüste, Kinder- und Jugendarbeit und musikalischen Veranstaltungen, die besonders hervorstachen.

Deutlich wird bei dieser Aufstellung, dass die unterschiedlichen Schwerpunkte letztlich nichts konkurrierendes, sondern eher ergänzendes und bereicherndes haben. Dies eröffnet Gestaltungsspielräume. Zum Beispiel in dem wir uns die Frage stellen, wie die Aktivitäten der einen Gemeinde geöffnet werden können, so dass auch Gemeindemitglieder der anderen teilnehmen können und sich einbezogen fühlen. Wie können wir dadurch Angebote schaffen, die die unterschiedlichen Bedürfnissen der Mitglieder beider Gemeinden aufgreifen, zur Belebung des Gemeindelebens beitragen, unsere Attraktivität für neue Gemeindemitglieder steigert und auch den personellen Kapazitäten der Gemeinden – im Hauptamt und im Ehrenamt – entsprechen?

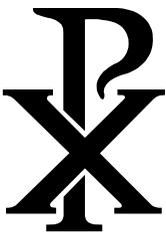
Gemeinsame Brücken sind dabei heute bereits der Seniorenkreis, die Besuche bei den Veranstaltungen der Gemeinden und nun auch der gemeinsame Gemeindebrief. Letzterer macht es uns noch einfacher, die vielfältigen Aktivitäten in beiden Gemeinden zu verfolgen, und potenzielle Ansätze für weitere Bereicherungen zu entdecken.

*Brigitta Wortmann*

## Veranstaltungen

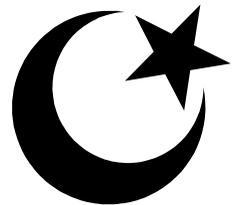
### 38. Christlich - muslimische Begegnung

**Zum Thema: Unser Umgang mit den Heiligen Schriften**



Donnerstag, 18. Oktober 2018, 19.00 Uhr

Ort: Kirchsaal der Brüdergemeinde,  
Kirchgasse 14, Berlin-Neukölln



Veranstalter: Gazi-Osman-Pasa-Moschee e.V. und Ökumenischer Arbeitskreis Rixdorf-Neukölln

## Konzerte in der Schlosskirche

**Sonntag, 16. September 2018, 17 Uhr:**  
**KLANG UND VIRTUOSITÄT**

*Werke von Johann Sebastian Bach, Antoine Forqueray und Peter Uehling*

Sarah Perl, Viola da Gamba  
Peter Uehling, Cembalo

In diesem Programm stellen die beiden Musiker hochvirtuose Musik für Viola da Gamba und Cembalo vor. Jeder der drei gespielten Komponisten hat eine ganz eigene, avantgardistische Art, seine Idee von Form und Klang und seinen Eindruck von Mensch und Welt weiterzugeben. In ihrer Unterschiedlichkeit lassen sich die Werke von Bach, Forqueray und Uehling aber in ihrer Einzigartigkeit und ihrem großen Ausdruck, in ihrer Mitteilungskraft verbinden. Sie lassen Raum für Assoziationen und hüllen gleichzeitig ein in einen warmen und züversichtlichen Klang.

Sarah Perl studierte Viola da Gamba bei Achim Weigel, Würzburg, Niklas Trüstedt, Berlin und Hille Perl, Bremen. Sie arbeitet unter anderem mit der Bach Akademie Stuttgart und der Gächinger Cantorey, der Lautten Compagney und dem Dresdner Kammerchor zusammen. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der kammermusikalischen und solistischen Arbeit mit ihrem Ensemble WUNDERKAMMER. Ihre CDs erscheinen bei Coviello Classics.

Peter Uehling studierte Kirchenmusik, Musikwissenschaften und Germanistik in Berlin. Er arbeitet als Dirigent, Organist, Komponist und Autor. Er ist Gründungsmitglied des Ensembles WUNDERKAMMER.



**Sonntag, 21. Oktober 2018, 17 Uhr:**  
**Das Clavichord - ein besonderes Tasteninstrument**

*Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts, Werke von Tilman Susato, Johann Pachelbel, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach*

Dietrich Kollmannsperger, Clavichord

Nachdem das Clavichordspiel im 19. Jahrhundert durch das Spiel auf dem Pianoforte verdrängt worden ist, findet es erst in unserer Zeit, vor allem bei Organisten, neues Interesse. Der Klang des Clavichords ist von sensibler Schönheit, biegsam und – für unsere heutigen Begriffe – außerordentlich leise: die ganz besondere Art der Klangerzeugung beruht auf Berührung der Saiten.

Das Spiel auf dem Clavichord eröffnet nicht nur längst vergessene Perspektiven der Gestaltung und des Ausdrucks der Literatur für Tasteninstrumente vergangener Jahrhunderte, sie ermöglicht dem Hörer zudem ein heute ganz ungewohntes Eingehen auf diese Musik: in unserer mit Geräuschen und Klängen überfrachteten Zeit kann hier eine Kultur des Lauschens neu entstehen.

Dietrich Kollmannsperger ist außerberuflich als Konzertorganist, Clavichordspieler und Orgelwissenschaftler tätig, als Sachberater bei Restaurierungsprojekten und bei orgel- und musikwissenschaftlichen Veröffentlichungen.



*Am Ausgang bitten wir um einen freiwilligen Beitrag von 6,- bis 10,- Euro zur Finanzierung unserer Konzerte.*

Zwei Einladungen von unseren Geschwistern  
der Französischen Kirche zu Berlin:

## Refugefest 2018

Die Französische Kirche zu Berlin lädt anlässlich des 333. Jahrestages des Ediktes von Potsdam in die Französische Friedrichstadtkirche ein.

### Sonntag 28.10.18, 11 Uhr

Deutsch-Französischer Festgottesdienst mit dem Chor der Französischen Kirche. Anschließend Empfang.

### Montag 29.10.18, 19 Uhr

#### **"Living (the) Reformation worldwide" – „Lebendige Reformation leben weltweit“**

Vortrag von Dr. phil. Margit Ernst-Habib

Der Vortrag nimmt Bezug auf die Ausstellung der Reformierten Weltgemeinschaft „Global Players für Gott und die Welt“, die vom 27.10.-11.11.2018 in der Kirche zu sehen sein wird. Die Kirche ist ab 18:00 geöffnet.

Vor, neben und nach Martin Luther kämpften auch andere Reformatoren wie etwa Jan Hus, Ulrich Zwingli, Johannes Calvin und John Knox um eine Erneuerung von Kirche und Gesellschaft. Durch Migration und Mission wurde der evangelische Glaube auf allen Kontinenten heimisch und heute liegt das Zentrum lebendiger Reformationen in vielfacher Hinsicht eher im globalen Süden. Die Ausstellung und der Vortrag erzählen in Geschichten, Gedanken und Bildern vom globalen Network der Glaubenden und machen deutlich: auch nach dem 500jährigen Reformationsjubiläum erneuern Christen ihre Kirchen und engagieren sich für eine bessere gerechtere Welt.

## Warum in Südkorea eine Nachbildung der Bethlehemskirche steht – Zum Besuch von Professor Oh

Seit einigen Jahren erinnert eine eindrückliche Skulptur von Juan Garaizabal an die Bethlehemskirche Berlin. „Memoria Urbana Berlin“ oder auch „Rekonstruktion der böhmischen Bethlehemskirche“ genannt, steht sie auf dem Bodenmosaik am einstigen Standort der Kirche. Diese Skulptur wurde u.a. der Freiheit des Gewissens und der Einwanderung gewidmet. Es ist ein Ort, der untrennbar mit der Geschichte der Bethlehemsgemeinde verknüpft ist, und die Skulptur hilft uns, dieser Geschichte zu gedenken.

Nun steht seit 2 Jahren eine kleinere, aber immer noch 5 Meter messende Variante dieser Skulptur auf der koreanischen Insel Godaeo.

Wie kommt das?

Kurzfristig besuchte am 26. August Professor Oh unseren Gottesdienst in der Bethlehemsgemeinde. Er hat den Aufbau der Skulptur in Korea initiiert und erzählte uns, wie es dazu kam:

Ausgehend aus der böhmischen Gemeinde in Berlin, ging 1832 Karl Gützlaff als Missionar nach Korea. Er war der erste protestantische Missionar und der erste Deutsche, der in Korea tätig war. Prof. Oh erzählte die Anekdote, dass Gützlaff damals gekommen sei mit vollen Händen. In der einen Hand habe er die Bibel gehabt und in der anderen Hand die Kartoffel.

Bis heute ist in den protestantischen Gemeinden Koreas Karl Gützlaff ein bedeutensamer Name. So organisierte Professor Oh als Gründer der Gützlaff-Gesellschaft, dass die kleine Insel Godaeo zu einer Karl-Gützlaff-Gedeninsel wurde. Hier können Besucher an Gedenksteinen viel über ihn erfahren, beim Spazieren über die Insel meditieren und nun seit zwei Jahren unter der Skulptur „Memoria Urbana Berlin“ mit Blick auf das Meer beten.

Wir haben uns sehr gefreut, dass er uns spontan besucht hat. Wir wollen fortan den Kontakt pflegen und sind gespannt, mehr von Professor Oh und seiner Arbeit in Korea zu erfahren.



## Einander kennenlernen

### – Gisela Hage interviewt Kaku alias Ali

Kaku heisst auf Farsi „Bruder“; Kaku trägt ein silbernes Kreuz auf der Brust, das ihm seine Mutter geschenkt hat.

#### **Wie kam es, dass Du Jesus Christus als Deinen Erlöser angenommen hast?**

Ich habe Jesus im Traum gesehen. Er ist mir in der Moschee begegnet, nachdem ich den dortigen Imam nach meiner Zukunft befragt habe: Ich hörte: „Du bekommst wie die Mutter von Jesus den Segen und die Erlaubnis, nach Deutschland zu gehen.“ Eine Gemeinde hat geholfen, in die Richardstraße zur Bethlehemsgemeinde zu kommen. Dort traf ich im Bibelkreis auf Pastor Sapheri. Nach einem Test, den Sapheri für nicht voll bestanden erklärte, kämpfte ich für die Anerkennung und wurde endlich getauft. Doch dann entfernte ich mich von der Gemeinde, da ich glaubte, mein Ziel sei nun erreicht. Nun war ich zwar ein getaufter Christ, doch meine Beziehung zu Jesus war noch nicht vertieft. Und es begann eine Wandlung in mir vorzugehen. Ich wollte Jesus näher kennenlernen. So kehrte ich zurück in die Bethlehemsgemeinde, lernte Ryan White kennen, der mein geistlicher Begleiter wurde. Seither lese ich jeden Tag ein Psalmwort und schöpfe somit unmittelbar Gottes Trost und Segen. Mehr und mehr gewinne ich Glaubenssicherheit und ich beginne, in unserer Gemeinde mitzuarbeiten. Ich kümmere mich um alles, was anfällt: spüle, räume auf, gieße die trockenen Pflanzen im Garten, putze sogar die Klos, bereite den Gottesdienst für die iranische Gemeinde vor und nach. Immer wieder suche ich den Kontakt mit Ryan, der für mich betet. Noch einmal habe ich einen wichtigen Traum, in welchem Jesus ist, auch mein verstorbener Freund. Und während Jesus für mich betete, verschwand der Teufel, der vorher da gewesen war.

**Kaku zieht Resümee:** Seit Jesus in mein Leben getreten ist, habe ich das Zertifikat B1 erhalten, eine neue Wohnung und Arbeit gefunden, und mein Bein ist wieder gesund geworden. Aber das Wichtigste ist, dass ich spüre, dass Jesus mich gesegnet hat.

## **Was gefällt Dir an der Bethlehemsgemeinde?**

Dass ich selbständig und aktiv Ordnungsdienste in der Gemeinde tun kann, macht mir große Freude.

## **Wie könnten die iranischen und die deutschen Christen der Bethlehemsgemeinde zusammen wachsen?**

Wir können beten und es Gott überlassen, dass er seinen Segen dazu gibt.

Vielen Dank Kaku für dein beeindruckendes Zeugnis.



Das Interview hat geführt: Gisela Hage

## **Zum Erntedankfest - Gedanken von Johannes Calvin**

“Lass denjenigen der ein Feld besitzt, die Früchte so ernten, dass der Boden nicht durch seine Nachlässigkeit Schaden nimmt. Lass ihn das Land seiner Nachkommenschaft so, wie er es empfangen hat, oder sogar in besserem Zustand weitergeben. Lass ihn den Ertrag so genießen, dass es ihn nicht durch Luxus verschwendet noch zulässt, dass er durch Nachlässigkeit verdorben und ruiniert wird. Mehr noch: mögen Verantwortung und Achtsamkeit gegenüber all den guten Dingen, die Gott uns gibt, unter uns herrschen, sodass jeder sich in allem, was er besitzt, als Haushalter Gottes versteht. Dann wird niemand sich masslos verhalten und durch Missbrauch die Dinge verderben, die Gott erhalten will.” (CO XXIII,44)

# Gruppen

## Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich am Dienstag, 18. September 2018 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Bethlehemsgemeinde. Abfahrt in der Freiheit ist um 14 Uhr.

Im Oktober treffen wir uns am Dienstag, dem 16.10. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Schlosskirchengemeinde. Wir freuen uns, wenn wir immer wieder auch neue Gesichter begrüßen dürfen. Neben leckerem Kaffee und Kuchen reden wir über Gott und die Welt, machen Ausflüge und hören Vorträge. Wir singen, beten und nehmen Anteil an Freud und Leid. Kommen Sie einfach mal vorbei.

## Bibel-Kuchen-Kreis

„Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön“ – Es geht zwar nicht hinaus auf hohe See, aber zumindest auf's Wasser hinaus. Am 4. September machen wir im Bibelkuchenkreis eine Dampferfahrt. Der Gemeindebus fährt um 11.30 Uhr in der Freiheit los, der Dampfer legt um kurz nach eins ab. Wer gerne mitkommen möchte, meldet sich bitte für weitere Infos und zwecks Platzreservierung vorab im Gemeindebüro. Am 2. Oktober trifft sich der Kreis in der Taubenstraße. Abfahrt dorthin ist um 13.30 Uhr in der Freiheit 14.

## Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich mehrfach im Jahr zu Ausflügen, Vorträgen und nettem Beisammensein. Für September, dem 19. ist eine Überraschungsfahrt ins Blaue geplant. So viel sei verraten: Es geht um 9 Uhr in der Freiheit los. Wer gerne mitkommen möchte, meldet sich bitte vorab im Gemeindebüro an.

## Kinderkreis

Der Kinderkreis trifft sich regelmäßig während der Schulzeit donnerstags um 16.30 Uhr mit Herrn Radloff in der Freiheit 14.

## Die Junge Gemeinde „Schlosskirche und St. Laurentius“

Trifft sich während der Schulzeit mittwochs um 18.30 Uhr im Jugendkeller in der Freiheit 14.

### Tauf- und Konfirmationsgruppe

Wenn du 2019 mindestens 14 Jahre alt wirst, dann bist du herzlich eingeladen zur Tauf – und Konfirmationsgruppe. Um nach den Sommerferien zügig einsteigen zu können, meldet euch für Infos und zur Anmeldung bitte bis zum 10.9. bei uns:

Pfarrerin Carolin Springer, [reformiert@posteo.de](mailto:reformiert@posteo.de), 030 88667506,  
Vikar Gérôme Kostropetsch, [geroko90@aol.com](mailto:geroko90@aol.com), 0157 72969238.

Sorg dich nicht um den Himmel,  
für den lass die Weisheit Gottes sorgen.  
Sicher wird er anders ausfallen,  
als wir uns vorstellen können.

Aber um die Erde,  
die Gott uns anvertraut hat,  
darfst du dich ruhig weitersorgen,  
ohne sein Gebot zu verletzen.

Es wird den Lilien nicht schaden,  
wenn du ein Gärtner bist,  
und wenn du im Winter die Vögel fütterst,  
gibt's schon im Frühjahr mehr Gesang.

Und erst recht für den Nächsten,  
auch wenn er dich nicht kennt,  
darfst du noch mehr und besser sorgen,  
nicht nur mit abgetragenen Kleidern.

Jedoch täglich sorglos und unbekümmert  
Lass deine Liebe wachsen.

Christine Busta

## Gottesdienstplan

|  |   |  |
|--|---|--|
| 09.09.2018<br>15. Sonntag n.<br>Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst – Pfrn. Springer<br><br>17.00 Uhr Längeres Wort und Musik                      | <br>     |
| 16.09.2018<br>16. Sonntag n.<br>Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst – Pfrn. Springer   |    |
| 23.09.2018<br>17. Sonntag n.<br>Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst – Vikar Kostropetsch<br><br>17.00 Uhr Längeres Wort und Musik                  | <br>     |
| 30.09.2018<br>18. Sonntag n.<br>Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl<br>– Vikar Kostropetsch<br><br>17.00 Uhr Längeres Wort und Musik | <br>     |
| 07.10.2018<br>Erntedank                    | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl<br>– Pfrn. Springer  |    |
| 14.10.2018<br>20. Sonntag n.<br>Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst – Pfr.i.R. von Bremen<br><br>17.00 Uhr Längeres Wort und Musik                 | <br>     |
| 21.10.2018<br>21. Sonntag n.<br>Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst – NN   |   |
| 28.10.2018<br>22. Sonntag n.<br>Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl<br>– Pfrn. Springer<br><br>17.00 Uhr Längeres Wort und Musik     | <br> |
| 04.11.2018<br>23. Sonntag n.<br>Trinitatis | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl<br>– Pfrn. Springer  |    |



Bethlehemsgemeinde



Schlosskirchengemeinde

## Liebe Kinder,

die Schule hat uns wieder .... Ganz neue Aufgaben und Erfahrungen liegen vor uns. Da ist es gut, Gott um seinen Segen für die kommenden Monate zu bitten. Das haben wir gemeinsam mit Eltern, Freunden und Verwandten am 2. September getan. Unser Schulanfangsgottesdienst ist inzwischen eine liebgewonnene Tradition in unserer Schlosskirche. Beschenkt und gesegnet freuen wir uns nun auf das, was vor uns liegt.

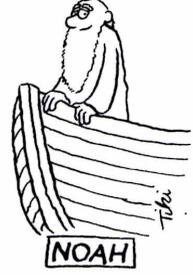
Am **Donnerstag, d. 6. September** planen wir wieder unsere **Katamaranfahrt mit Picknick auf Köpenicker Gewässern.**

Wir wollen um 16.30 Uhr am Ufer in der Freiheit 14 starten und treffen uns im Pfarrhaus wie immer.

\*\*\*\*\*

In diesem **Rätsel** geht's ums Essen:

Die fünf verschiedenen Speisen aus der Bibel sollen den Personen zugeordnet werden, die sie gegessen haben. ( Auf dem tiefen Teller ist eine Linsensuppe ) Nachzulesen in 1. Mose, Kap. 3, 9 und 25, 4. Mose 11 und Matthäus 26. Viel Spaß !



## Namen und Anschriften

**Pfarrerin** Carolin Springer – Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel.: 030 88667506 | E-Mail: reformiert@posteo.de

**Vikar** G r me Kostropetsch

Tel.: 015772969238 | E-Mail: gerokogo@aol.com

### **Bethlehemsgemeinde:**

Kirchsaal und Gemeindehaus: Richardstr. 97, 12043 Berlin

Internet: [www.bethlehemsgemeinde.de](http://www.bethlehemsgemeinde.de)

Presbyteriumsvorsitzender: Godeke von Bremen | Tel.: 030 65919969

Orgel: Andreas Hetze, Paul Roßmann

Iranisch-presbyterianische Gemeinde: Ryan und Alethia White

Tel.: 030 22350588 | E-Mail: [alethia.ryan@gmail.com](mailto:alethia.ryan@gmail.com)

### **Schlosskirchengemeinde:**

Gemeindebüro: Freiheit 14, 12555 Berlin

Sprechzeiten: Di 10–12 Uhr, Do 17–19 Uhr

Tel.: 030 6557032 | Fax: 030 91708955

E-Mail: [schlosskirche@gmx.de](mailto:schlosskirche@gmx.de)

Internet: [www.schlosskirche-koepenick.de](http://www.schlosskirche-koepenick.de)

Presbyteriumsvorsitzender: Norbert Hoffmann | Tel.: 0176 48 64 71 06

Kirchenmusiker: Andreas Hetze | Tel: 44 04 86 48 | [andreas.hetze@web.de](mailto:andreas.hetze@web.de)

Bankverbindung: Evangelische Bank eG Berlin

IBAN DE95 5206 0410 0003 9017 69 | BIC GENODEF1EK1

Als Verwendungszweck bitte entweder „Bethlehemsgemeinde“ **oder** „Kirchgeld Schlosskirche Köpenick“ angeben.

Herausgegeben im Auftrag der Presbyterien

Redaktionskreis: Carolin Springer, Fredrica S rdquist